

Dr. Erika Ocon und Dr. Jean-Claude Spira haben im Kinderwunschzentrum Basel eine Erfolgsquote von bis zu 70 Prozent.



Kinderwunschzentrum Basel

Schneller zum Babyglück dank neuester Methoden

Das Kinderwunschzentrum Basel verhilft vielen kinderlosen Paaren zu einem Baby. Die Erfolgsquote liegt bei bis zu 70 Prozent – auch dank fortschrittlicher Gesetze in der Schweiz. Die Reproduktionsmediziner Dr. Jean-Claude Spira und Dr. Erika Ocon bieten neueste und effizienteste Therapien, aber auch natürliche Behandlungsmethoden an.

Regio aktuell: Frau Dr. Ocon und Herr Dr. Spira, wie vielen Paaren können Sie den Kinderwunsch erfüllen?

Dr. med. Erika Ocon: 7 von 10 Paaren mit langjährig unerfülltem Kinderwunsch, die wir behandeln, gehen mit einem Baby heim. Wir legen grossen Wert auf hohe Effizienz und Sicherheit der Behandlung. Dank neuester Methoden haben die Paare eine grössere Chance, rasch Eltern zu werden. Gleichzeitig sind die neuen Therapien risikoärmer für die zukünftige Mutter.

Welche neuen Methoden sind möglich?

Dr. med. Jean-Claude Spira: Die Schweiz hat seit 2017 eines der fortschrittlichsten reproduktionsmedizinischen Gesetze Europas. Das ist sehr erfreulich, da sich dadurch bei einer Behandlung die Wahrscheinlichkeit auf eine erfolgreiche Schwangerschaft erhöht. Neu dürfen bis zu maximal 12 Eizellen zu Embryonen weiterentwickelt werden, in Deutschland zum Beispiel liegt die Zahl bei nur 2 bis 3. In und ausserhalb des Körpers entwickeln sich die befruchteten Eizellen dann zu Embryonen weiter, die lebensfähig sind. Dank der neuen gesetzlichen Möglichkeiten wird die Chance auf eine Schwangerschaft pro Transfer verdoppelt.

Bietet das neue Gesetz weitere Vorteile?

Dr. Spira: Seit 2017 können wir als erstes Zentrum der Nordwestschweiz die Nachgeburtzellen vor dem Einpflanzen auf schwere, erblich chromosomale Störungen untersuchen (Präimplantationsdiagnostik PID).

Bieten Sie auch Kinderwunsch-Behandlungen ohne Hormone an?

Dr. Ocon: Ja, wir bieten diese Option stets unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des Paares sowie der Ursachen der Kinderlosigkeit und Chancen auf eine Schwangerschaft an. Für vereinzelte Frauen, die Bedenken wegen der Hormone haben, bieten wir als erstes Zentrum in der Region Basel die künstliche Befruchtung ohne künstliche Hormone an (Natural Cycle IVF).

Nehmen wir das Beispiel einer rund 35-jährigen Frau, die sich Kinder wünscht, aber keinen Partner hat. Wie helfen Sie ihr?

Dr. Spira: Je älter eine Frau ist, desto kleiner ist die Chance, dass sie schwanger wird – und desto grösser ist das Risiko, dass eine Schwangerschaft verloren geht (Abort). Wenn die 35-jährige Patientin, die keinen Partner hat, ihre Eizellen einfrieren lässt, kann sie in einer späteren Partnerschaft eventuell darauf zurückgreifen. Dies kann eine interessante Option sein, falls aufgrund ihres vorgerückten Alters keine spontane Schwangerschaft mehr eintritt.

Was unterscheidet Ihr Kinderwunschzentrum von anderen?

Dr. Spira: Paare schätzen es besonders, dass sie bei uns vom Erstgespräch bis zur Schwangerschaft vom gleichen Facharzt betreut werden. Oft werden wir auch dafür gelobt, dass wir patientenfreundliche Konsultationstermine anbieten, etwa auch zu Randzeiten. Wir sind bestrebt, die Paare so gut wie möglich zu beraten: Einerseits bieten wir Beratungen in

Das Team des Kinderwunschzentrums an der Basler Schiffhände: (von links) Carin Rothen, Dr. Erica Ocon, Dr. Jean-Claude Spira, Skrallan Lichtsteiner und Karin Kleiner.



Dank fortschrittlicher Gesetze in der Schweiz kann pro Transfer die Chance auf eine Schwangerschaft verdoppelt werden.

Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Rumänisch an; andererseits gehen wir als privates, unabhängiges Zentrum individuell und sehr flexibel auf die Wünsche der kinderlosen Paare ein. Ganz wichtig ist dabei natürlich die Diskretion. Bei uns sind Termine für ein erstes Gespräch, erste Abklärungen und die Besprechung einer Strategie innerhalb von 1 bis 2 Monaten möglich.

Bekommen Sie manchmal Besuch von Eltern, denen Sie zu einem Kind verholfen haben?

Dr. Ocon: Ja, sehr oft sogar. Das sind immer sehr emotionale und schöne Momente, die uns mit Freude erfüllen und bestätigen: Der Aufwand hat sich gelohnt. Interview: zen ■



Kinderwunschzentrum Basel
Dr. med. Jean-Claude Spira ■ Dr. med. Erika Ocon
Schiffhände 3, 4051 Basel ■ Tel. 061 261 44 00
info@kinderwunschzentrum.ch
www.kinderwunschzentrum.ch